

3 67. a

### A. l. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Dezember 1858, Z. 24149/2690, dem Samuel Singer Tapezirer-Gehilfen in Wien, Leopoldstadt, Glockengasse Nr. 441, auf die Erfindung einer Doppelfederkraft, anwendbar an allen gepolsterten Sitz- und Schlafmöbeln, wobei anstatt Gurtenbändern Drahtseile angebracht werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Dezember 1858, Z. 24351/2706, dem Karl Rosenfeld, Glaser in Pesth, Josefstadt Nr. 69, auf eine Verbesserung beim Einschneiden der Fensterscheiben mittelst eines eigenthümlichen Rittes, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Dezember 1858, Z. 24150/2691, dem Koppelman Gutkind, Kottodrucker und Bleicher in Prag (derzeit in Wien, Stadt Nr. 460,

a) auf die Erfindung, aus einer Mischung von Oxyden und Pflanzensäften Gummiack für alle Gattungen Leder- und Gummischuhe; b) auf die Erfindung, aus einer Mischung von Oxyden und Pflanzensäften chemisch reine Garancin-Linte zu erzeugen, zwei gesonderte ausschließende Privilegien u. z. jedes für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. Dezember 1858, Z. 24355/2710, dem Rudolph Stengl, Bildhauer in Wien, Lichtenthal Nr. 164, auf die Erfindung, aus mit Spagat übersponnenem Eisendraht plastische Verzierungen, so wie ganze Objekte, als Rahmen, Vasen u. dgl., anzufertigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate September 1858 vorschrittmäßig einregistriert worden.

1. Das Privilegium des August Klein ddo. 3. Oktober 1857 auf die Erfindung von Feuerzeugen, welche eine Vorrichtung zum Abschneiden der Spitzen von Zigarren und eine auch im Freien unauslöschbare Lunte zum Anzünden der Zigarren haben.

2. Das Privilegium des Prosper Piemont ddo. 15. Juni 1856 auf die Erfindung, durch eine eigene Zusammensetzung schon bekannter Materialien eine Masse zum Ueberziehen von Mauerwerk, Holz, Eisen u. dgl. zu bereiten.

3. Das Privilegium des Julius Casar Fornara ddo. 30. Juni 1856 auf die Erfindung von Rädern und Schienen aus Eisen für den Transportdienst sowohl auf gewöhnlichen Straßen, als auch auf eisernen Schienen.

4. Das Privilegium des Georg Märkl ddo. 4. Juli 1856, auf die Erfindung eines verbesserten mechanischen Hammers „Brückenschammer“ genannt.

5. Das Privilegium des Jean Louis Vergniais ddo. 1. März 1853 auf die Erfindung einer neuen Art von Hängebrücken, „Herkules-Brücken“ genannt.

6. Das Privilegium des Karl Heinrich Trebsdorf ddo. 18. März 1853 auf die Erfindung, das Nüßöl durch ein eigenthümliches Verfahren zu einem Fabriksöle zu präpariren.

7. Das Privilegium des Alfred Carrière ddo. 18. März 1853 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, das Gerben der Häute durch Vorbereitung derselben abzukürzen.

8. Das Privilegium des Georg Paudes ddo. 30. März 1853 auf eine Verbesserung der Kochherde.

9. Das Privilegium des Peter Josef Kessels ddo. 31. März 1853 auf die Erfindung von Vorrichtungen zur Gasfeuerung für Dampfessel, Südpfannen, Schmelzöfen, Ziegeleien u. s. w.

10. Das Privilegium des A. P. de Kiegel ddo. 16. März 1854 auf die Erfindung und Verbesserung, Kochgeschirre und Kochgeräthschaften aus Weißblech, ohne sie zu nieten oder zu löthen, sondern kalt ohne Feuer zu verfertigen.

11. Das Privilegium des Franz Erasmus Zettele ddo. 21. März 1854 auf eine Erfindung in der Anwendung der komprimierten Luft als Triebkraft.

12. Das Privilegium des Charles Rowley ddo. 9. März 1855 auf die Erfindung, die Köpfe von Nägeln mittelst Glas-Emaille oder anderen Materialien und Stoffen derart zu verzieren, daß sie zur Verschönerung von Möbeln, Kutschenschlägen u. dgl. Gegenständen dienen.

13. Das Privilegium des Charles Louis Alexander Williot ddo. 9. März 1855 auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Seidensäden.

14. Das Privilegium des Julius Neoy ddo. 9. März 1855 auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Dampfmaschinen.

15. Das Privilegium des Franz Dobos ddo. 16. März 1855 auf die Erfindung eines Branntwein-Brenn-Apparates.

16. Das Privilegium des Stewart Glashen ddo. 16. März 1855 auf die Entdeckung einer Verfahrensweise, durch Anwendung gewisser mechanischer Kräfte lebende Bäume und andere Körper, selbst kleine Gebäude, mit Beibehaltung ihrer ganzen vorigen Beschaffenheit, ausheben und versetzen zu können.

17. Das Privilegium des Giuseppe Lovati ddo. 17. März 1855 auf eine Verbesserung an den Rauchmaschinen.

18. Das Privilegium des August Fr. Walzl, Engel und Mandello ddo. 18. März 1855 auf eine Verbesserung ihres am 23. Dezember 1853 privilegierten Verfahrens in der Schildermalerei.

19. Das Privilegium des Moriz Heidelberg ddo. 18. März 1853 auf die Erfindung einer Kopfbedeckung aus allen Gattungen von Pelzwerk unter der Benennung „Comode-Kappe.“

20. Das Privilegium des Johann Cassel ddo. 30. März 1855 auf eine Verbesserung an den Kamin- oder Kiefergaslampen.

21. Das Privilegium des Friedrich Paget ddo. 2. März 1856 auf eine Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung von Stiefeln und Schuhen.

22. Das Privilegium des François Soulier de Lagrange ddo. 2. März 1856 auf die Erfindung einer Erdbohrmaschine.

23. Das Privilegium des Emil Konstantin Friz Sautelet ddo. 4. März 1856 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der Schnellgärerei.

24. Das Privilegium des Karl Eder ddo. 5. März 1856 auf die Erfindung einer Methode, durch gemeinsames Anwenden von Hitze und Feuchtigkeit und durch Drehen schafwollene Locken, Franzen, zu erzeugen.

25. Das Privilegium des Johann Mayer ddo. 6. März 1856 auf die Entdeckung einer eigenthümlichen Methode, den Erzeugnissen aus Gußstahl, wie Stemmzeug, Hobeleisen und andern Schneidwerkzeugen einen außerordentlichen Härtegrad zu geben.

26. Das Privilegium des Josef Müller ddo. 15. März 1856 auf die Erfindung einer Walzenpresse mit Vor- und Nachpresssysteme zur Gewinnung der Säfte aus vegetabilischen Stoffen.

27. Das Privilegium des Friedrich Paget ddo. 27. März 1856 auf die Erfindung einer Reinigung der Metalle und Mineral- Brennstoffe, welche Schwefel, Phosphor oder andere schädliche Substanzen enthalten.

28. Das Privilegium des Robert Schmitz und Julius Pflizenreiter ddo. März 31. 1856 auf die Erfindung von zwei zum Kopiren dienenden Schreibmaschinen.

29. Das Privilegium des Louis Zwogersky ddo. 31. März 1856 auf die Erfindung einer Konstruktion des Nüßölpress- Zylinders.

30. Das Privilegium des Dr. Wilhelm Heinrich von Kurrer ddo. 4. März 1857 auf die Erfindung, metallische Figuren und Zeichnungen (Dessens) jeder Art in gold- und silberartigem Aussehen einfach auf Geweben und Tapeten darzustellen.

31. Das Privilegium des Eduard Peggold ddo. 7. März 1857 auf eine Verbesserung der Doppelfinten und Doppelflugen.

32. Das Privilegium der Anna Friedl ddo. 10. März 1857 auf die Erfindung einer Vorlagmaschine, mittelst welcher verschiedene Zeichnungen oder Bilder unmittelbar ohne Vordruck oder Lutz in verschiedener Größe gestickt werden können.

33. Das Privilegium des Johann Preshel ddo. 10. März 1857, auf die Erfindung in der Erzeugung einer Seife zur Reinigung von Hausgeräthen.

34. Das Privilegium des Friedrich Ceresoli und Nikolaus Desflippi ddo. 14. März 1857, auf die Erfindung eines Verfahrens, die vegetabilischen und animalischen Stoffe so zuzubereiten, daß sie in den gewöhnlichen Lampen ohne Ruß verbrennen.

35. Das Privilegium des Franz Leopold, Josef und Franz Schöninger ddo. 14. März 1857 auf eine

Verbesserung in der Mischung und dem Verfahren zur Erzeugung des ihnen am 25. Jänner 1856 privilegierten Dekonomie-Papiers.

36. Das Privilegium des Christian Seinig ddo. 15. März 1857 auf die Erfindung einer Säemaschine für Runkelrüben und Mais.

37. Das Privilegium des Moriz Ujhelyi ddo. 15. März 1857 auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung wohlriechender und sparsam brennender Kerzen, sowie wohlriechender Seife.

38. Das Privilegium des Peter Josef Kessels ddo. 14. März 1857 auf die Erfindung von eigenthümlichen Schornstein-Aufsätzen.

39. Das Privilegium des Etienne Philibert Theodor Tassy de Montluc und Louis Jules Gautier ddo. 14. März 1857 auf die Erfindung eines Verfahrens, den kohlenfauren Barit und die verschiedenen Salze desselben anzufertigen.

40. Das Privilegium des Etienne Philibert Theodor Tassy de Montluc und Louis Jules Gautier ddo. 14. März 1857 auf die Erfindung in der Anwendung des kohlenfauren Barits und der verschiedenen Salze desselben in den Gewerben.

41. Das Privilegium des Hugo Fiedler ddo. 24. März 1857 auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Enthüllen der Getreidekörner.

42. Das Privilegium des Ambrogio Binda ddo. 25. März 1857 auf die Erfindung einer Maschine zum Zerkleinern des Holzes behufs der Papier- und Pappen- deckel-Fabrikation.

43. Das Privilegium des Josef Garbon ddo. 27. März 1857 auf die Erfindung, aus Lignum sanctum Billard-Ballen zu erzeugen.

44. Das Privilegium des Julius Jelinek und Kaspar Feyfar, ddo. 27. März 1857 auf die Erfindung, rohe Knochen sammt Gallerte und Fett nach einer eigenthümlichen Methode zu verkleinern und zur Knochen- dänger- und Leimbereitung geschickt zu machen.

45. Das Privilegium des Julius Roth ddo. 28. März 1857 auf die Erfindung einer Mischung zum Einölen und Schmieren der Maschinen und mechanischen Triebwerke im Allgemeinen.

46. Das Privilegium des Peter Josef Kessels ddo. 30. März 1857 auf die Erfindung von Kornmagazinen, „Lüftungszellen“ genannt.

47. Das Privilegium des Philipp Franz Liebisch ddo. 30. März 1857 auf die Erfindung einer Art Hebeldruck- und Saugzylinder-Pumpe.

48. Das Privilegium des Karl Foltanek ddo. 22. September 1857 auf eine Verbesserung der Nähmaschine.

49. Das Privilegium des Thomas Allan ddo. 26. April 1853 auf die Erfindung einer neuen Anwendung des elektrischen Stromes als Bewegungskraft.

50. Das Privilegium des Georg Märkl ddo. 19. Mai 1853 auf die Verbesserung der Behandlung des Torfes und anderer Holz- und kohlenartigen Stoffe.

51. Das Privilegium des Emanuel Graf Dubsky ddo. 6. August 1853 auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Erzeugung von Strudorhalten aus Draht.

52. Das Privilegium des Karl Vöttger ddo. 10. Mai 1857 auf die Verbesserung, allen Arten von Pippen und Hähnen aus Zinn, Britannia-Metall und Blei durch eine einzig und allein aus Kautschuck bestehende Dichtung eine größere Einfachheit und Dauerhaftigkeit zu geben.

53. Das Privilegium des Karl Theodor Laborey ddo. 20. Juli 1857 auf die Erfindung einer Maschine zum Reinigen und Schälen des Getreides auf trockenem Wege.

54. Das Privilegium des Wilhelm Armand Gibbes ddo. 17. Juli 1857 auf die Erfindung eines ökonomischen Feuerherdes ohne Rauch.

55. Das Privilegium des Pierre Armand Graf de Fontaine-Moreau ddo. 30. Juli 1857 auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, Kalkfelsen und Steine zu zerklüften und auszuheben.

56. Das Privilegium des Heinrich Ujhely (an Dr. Rudolf Erlen v. Vivonot übertragen) ddo. 11. April 1855 auf die Erfindung einer Watta-Erzeugungsmaschine.

57. Das Privilegium des Armand Franz Maria Manuel v. Waldauer ddo. 20. Juli 1855 auf eine Verbesserung an Eisenbahnen mittelst Anwendung eines geänderten Schienensystems und eines dazu passenden Räder-systems.

58. Das Privilegium des Samuel de Majo ddo. 13. April 1847 auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Zündwaren.

59. Das Privilegium der Gebrüder Franz, Viktor Albert und Hubert Klein ddo. 2. April 1848 auf die Erfindung, mittelst einer neuen Manipulation Ketten-



3. 353. (2)

Nr. 198

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es habe das hohe k. k. Landesgericht mit Entscheidung ddo. 15. d. M., Nr. 654, über Andreas Koschier, von Kronau G. Nr. 15, wegen Irthums die Kuratel zu verhängen befunden, und es sei von diesem Bezirksgerichte Josef Koschier von Kronau als dessen Kurator bestellt worden.

Kronau am 20. Februar 1859.

3. 337. 2

Nr. 366.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Globobnik von Eisnern, durch Herrn Dr. Globobnik, gegen Thomas Klemenzhitz von Eisnern, wegen aus dem Urtheile ddo 7 August 1858, Z. 2914, schuldigen 385 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisnern sub Urb. Nr. 116, Fol. 245, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2505 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 28. März, die zweite auf den 28. April und die dritte auf den 28. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Februar 1858.

3. 339. 2)

Nr. 4391.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Hauptmann von Sagor, durch ihren Nachhaber Herrn Michael Anafitsch von ebenda, gegen Frau Helena Wrent, von Sagor Nr. 18, wegen aus dem Vergleich ddo. 21. September 1852, Z. 4334, an rückständiger Lebenszuberlegung schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wallenberg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden, zu Sagor sub Konfk. Nr. 18 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4045 fl. 40 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 30. März l. J., auf den 29. April d. J. und auf den 8. Juni 1859, jedesmal Nachmittags von 3 - 6 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. Februar 1858.

3. 340. (2)

Nr. 51.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Korazb und der Maria Scherko von Waisch, die Lizitation der, dem Ignaz Korazb v. Waisch gehörig gewesen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Penovitsch sub Rektif. Nr. 21 1/2 vorkommenden, von der Maria Korazb um den Meistbot von 206 fl. 52 kr. C. M. erstandenen Realität, wegen von dieser nicht zugebaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zur Vornahme der neuerlichen Feilbietung in der Gerichtskanzlei der einzige Termin auf den 26. März l. J. Vormittags von 10 - 12 Uhr festgesetzt worden, wobei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. Jänner 1859.

3. 341. (2)

Nr. 217

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maruscha Bogathri aus Sairach, oder ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes hiermit erinnert:

Es habe Martin Peternel von Sairach wider dieselben die Klage auf Eröffnerklärung des Eigenthumes der im Grundbuche Laas sub Urb. Nr. 238, Rektif. Z. 266, Haus-Nr. 25 eingetragenen, zu Sairach gelegenen Untersatz, sub praes. 28. Jänner 1859, Z. 217, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11.

Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 U. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Valentin Albrecht von Sairach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 6. Februar 1858.

3. 347. (2)

Nr. 366.

E d i k t.

Der in der Exekutionsache des Thomas Terzet von Kanidol, gegen Mathias Baig von Steimzig für Mathias Baig ausgefertigte Feilbietungsbescheid ddo 20. Jänner 1859, Z. 158, wurde, wegen unbekanntem Aufenthaltes seiner Erben, Herrn Johann Pladnik von Schwarzenberg zugest. Ur.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 16. Februar 1859.

3. 344. (2)

Nr. 4714.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johana Maria Premuda von Laibach, gegen Mathias Paltschitsch von Markou, wegen aus dem Vergleich ddo. 30. April 1853, Z. 3386, schuldigen 169 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., die Reassumirung der exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 87ja, Rektif. Z. 76, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3000 fl. bewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerlichen Feilbietungstagungen auf den 29. März, auf den 29. April und auf den 30. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Dezember 1858.

3. 345. (2)

Nr. 4655.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Ignaz, Gertraud und Maria Kernz von Dsredel hiermit erinnert:

Es habe Georg Sterle von Dsredel wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung einiger, auf der, seinem mindrj. Sohne Anton Sterle gehörigen, im vormaligen Herrschaft Radlischer Grundbuche sub Urb. Nr. 381366 vorkommenden Realität zu ihren Gunsten haltenden Sapposten, a pr. 300 fl.; 69 fl. 25 kr. und 89 fl. 14 kr. C. M. c. s. c., sub praes. 24. Dezember l. J., Z. 4665, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 24. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. U. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Laas von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Dezember 1858

3. 346. (2)

Nr. 430.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pertscher von Altenmarkt, als Zessionär des Johann Oberstar von Podtabor, in die Reassumirung der einstweilen sistirt gewesen dritten Realfeilbietungstagung der, dem Anton Marinzhek von Rannitz gehörigen, daselbst gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radlischer sub Urb. Nr. 141136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 661 fl. C. M., wegen aus dem Vergleich vom 27. Juni 1848, Z. 41, schuldigen 106 fl. C. M. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 5. April l. J., früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte verändert werden würde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. Jänner 1859.

3. 350. (2)

Nr. 1272.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Herrn Karl Holzer von Laibach, durch den Nachhaber Herrn Mathias Korren von Planina, wider Andreas Kovazhiz von Martinsbach, nun unbekanntem Aufenthaltes, die dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 661 vorkommenden, gerichtlich auf 1186 fl. 40 kr. bewerteten Realität, pcto. schuldigen 320 fl. c. s. c., auf den 31. März l. J. früh 10 Uhr im Gerichtssitze von Amtswegen übertragen wurde.

Dessen werden die Kaufsüchtigen und der unbekannt wo befindliche Andreas Kovazhiz mit dem Beisage verständiget, daß man demselben den Josef Premrou von Martinsbach als Curator ad actum zur Wahrung seiner Rechte, so wie zum Schriftempfang bestellt habe.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Februar 1859.

3. 354. (2)

Nr. 505.

E d i k t.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Franz Kobsche sen. von Wendorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 60 1/2 vorkommenden, zu Weindorf gelegenen, gerichtlich auf 455 fl. 40 kr. C. M. bewerteten Halbhuhe, wegen dem Herrn Johann Versčaj, Pfarrer in Stoppitsch, durch Herrn Dr. Rosina, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. März 1858, Z. 2021, exc. intab. 9. September 1858, Zahl 382, schuldigen 102 fl. 31 kr. C. M. oder 107 fl. 65 kr. öst. W., der hiervon rückständigen 5% Zinsen, der auf 6 fl. 44 kr. C. M. oder 7 fl. 7 kr. öst. W. actuarischen Klagskosten und anverkauften Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 4. April, den 2. Mai und auf den 6. Juni 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. Jänner 1859.

3. 355. (2)

Nr. 967.

E d i k t.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Wufouz von Unterfeld und dessen allfälligen, gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Andreas Wsch von Drense, Vormund des mindj. Bartholomä Wufouz von Unterfeld, durch Herrn Dr. Suppan die Klage pcto. Ersetzung der Subrealität in Unterfeld sub Rektif. Nr. 66 ad Herrschaft Wind. hieramts sub praes. 5. Februar d. J., Z. 967, überreicht, worüber die Tagung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 27. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. U. D. anberaumt, und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Herr Dr. Rosina von Neustadt auf ihre Gefahr und Kosten als Kurator aufgestellt wurde.

Den Beklagten wird bedeutet, zur obigen Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 7. Februar 1859.

3. 358. (2)

Nr. 351.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Notar und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Blasnik von Burgstall wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in Burgstall, sub Haus-Nr. 25 liegenden, im Grundbuche Gut Burgstall sub Urbars. Nr. 40 vorkommenden 1/2 Hube, sub praes. 29. Jänner 1859, Z. 351, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 1. April l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. U. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Kunsel von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

Z. 338. (3) Nr. 143.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der windj. Erben, die Feilbietung der zum Verlasse des Clemen Veitich, Wirtbes in Belza, gehörigen, theils einbringlich, theils zweifelhafter und theils als uneinbringlich bezeichneter Aktioforderungen bewilliget, und die Feilbietungstagsatzung auf den 11. März l. J. um 10 Uhr bei diesem Bezirksamte mit dem Besatze bestimmt worden, daß die feilgebotenen Forderungen im Nennwerthe von 467 fl. 57 $\frac{3}{4}$  kr. CM. oder 491 fl. 35 Kr. öst. W. ausgerufen und auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden.

Kronau am 11. Februar 1859.

Z. 293. (3) Nr. 192

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pogorelj von Niederdorf, gegen Michael Bojz von Blatte, wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1858, schuldigen 128 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 325 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 763 fl. 20 kr. CM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. März, auf den 9. April und auf den 9. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Blattu mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

Z. 295. (3) Nr. 141.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pogorelj von Niederdorf, gegen Johann Kramer von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1858 schuldigen 117 fl. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 367 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1224 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. März, auf den 4. April und auf den 7. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

Z. 294 (3) Nr. 36.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelj von Niederdorf, gegen Johann und Maria Petrtsch von Soderschitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. Juni 1858 schuldigen 620 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormalig bestanden Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 946 zu Soderschitz sub Konf. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1779 fl. 40 kr. Conv. Münze, gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 3. März, auf den 7. April und auf den 5. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

Z. 306. (3) Nr. 4060

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Tertnik von Laibach, gegen Ursula Treun von Laase, wegen

aus dem Vergleiche vom 2. Mai 1857, Z. 1674, schuldigen 115 fl. 2 kr. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 62 zu Laase gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1718 fl. 35 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 31. März, auf den 30. April und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. Dezember 1858.

Z. 307. (3) Nr. 4062.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Tertnik von Laibach, gegen Johann Dormisch von Paku, wegen aus dem Urtheile vom 30. Oktober 1857, Z. 3729, schuldigen 228 fl. u. 4 fl. 1 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 132 vorkommenden, zu Paku liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2160 fl. 1 $\frac{1}{2}$  kr. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 30. März, auf den 30. April und auf den 28. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. Dezember 1858.

Z. 308. (3) Nr. 4126.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Podkraischet von Doboviz, Bezirk Jorja, gegen Johann Branzel von Oberbrefoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1853, Z. 2862, schuldigen 144 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 43 zu Oberbrefoviz sub Konf. Nr. 13 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1037 fl. 45 kr. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 2. April, auf den 2. Mai und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 9. Dezember 1858.

Z. 309. (3) Nr. 4217.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Perschin von Paku, gegen Elisabeth Perschin von Gorizbiza, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Oktober 1841, Z. 2162, schuldigen 91 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 127, zu Gorizbiza sub Konf. Nr. 3 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1748 fl. 15 kr. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 7. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. Dezember 1858.

Z. 333. (3) Nr. 291.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Sachauer von Hof, gegen die Anton Walland'sche Verlöbmassa von Seisenberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 16. April 1858, Z. 764, schuldigen 340 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung, der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII, Fol. 2 $\frac{1}{2}$ , vorkommenden, zu Seisenberg Haus Nr. 35 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 950 fl. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 17. März 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 21. September 1858.

Anmerkung. Bei der I. und II. Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot gemacht worden.

Z. 334. (3) Nr. 1246.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kuhar von Verhel, und der Frau Josefa Sajz von Feistritz, als dessenessionarin, gegen Valentin Lubeschel von Verhel, wegen denselben schuldigen 23 fl. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb. Nr. 1030 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 130 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. März, auf den 26. April und auf den 23. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 10. Dezember 1858.

Z. 335. (3) Nr. 612.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann und Bartholomäus Kreuz'schen Pupillen von Großlaal, und dem gleichfalls unbekannt wo befindlichen Mathias Sajz von Großlaal erinnert:

Es habe Mathias Bresowar von Jablan, unterm 24. I. M., Z. 612, um die Heffassumirung der, gegen die Genannten über die Klage de praes. 5. März 1858, Nr. 1408, peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten der Ersteren mit dem Schuldscheine vdo. 24. Juli 1790 haftenden Betrages pr. 401 fl. 25 kr. und des zu Gunsten des Letztern mit dem Schuldscheine vdo. 15. März 1799 haftenden Betrages pr. 100 fl. auf den 16. November 1855 angeordneten Tagsatzung gebeten, worüber die neuerliche Tagsatzung auf den 13. Mai l. J. früh 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Deffen werden die Beklagten mit dem Besatze, daß ihnen der Herr Hof- und Gerichts-Advokat in Laibach, Dr. Suppanzhibiz, als Kurator bestellt sei, und zu dem Ende hiemit erinnert, daß sie entweder zu obiger Tagsatzung persönlich zu erscheinen oder ihre Beihilfe dem bestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder sich einen andern Schwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. Jänner 1859

Z. 336. (3) Nr. 735.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei der taubstumme Michael Janz, Inwohner zu Görttsberg, über eigenes ausdrückliches Verlangen unter Kuratel gesetzt, und für selben Jakob Walli Weingerl, im Hopfenbäckerkeller zu Görttsberg, als Kurator bestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. Jänner 1859.